



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 03 / 2004

05. März 2004

26. Jahrgang

Freiwillige Helfer gesucht

Der Kindergarten „Tulipan“ in der Hadewartstraße sucht freiwillige Helfer! In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, dem Großhabersdorfer „Malerkreis“ und der Kindergartenleitung soll der Eingangsbereich des Kindergartens ein völlig neues Gesicht erhalten.

Nachdem bisher häufig Fahrräder an der Hauswand angelehnt wurden und so den ungehinderten Zugang zum Kindergarten erschwerten, soll nun ein Fahrradständer angeschafft und in dem umgestalteten Außenbereich eingebunden werden. Des Weiteren ist eine Pergola vorgesehen, so dass die Räder zukünftig überdacht abgestellt werden können. Der Zugangsbereich wird zudem neu gepflastert und der Malerkreis wird zur „künstlerischen Aufwertung“ der kahlen Wände beitragen.

Die nötigen Materialien werden aus Mitteln des Elternbeirates des Kindergartens finanziert. Um Kosten zu sparen, sollen die Arbeiten möglichst in Eigenleistung ausgeführt werden. Dazu werden viele freiwillige Helfer gesucht, die in den verschiedenen handwerklichen Bereichen mitarbeiten wollen.

Die Arbeiten sollen Ende März - Anfang April beginnen und überwiegend an den Wochenenden ausgeführt werden. Bis zum Kindergartenjahresfest am 8. Mai 2004 sollen dann die Umgestaltungsmaßnahmen abgeschlossen sein. Wer gerne mithelfen möchte, kann sich im Kindergarten, Tel.: 342, melden!

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Aufnahme der Geschossflächen in Wendsdorf

Zur Planung der Abwasserbeseitigung des Ortsteiles Wendsdorf wurde von der Gemeinde Großhabersdorf die Ingenieures. Baier & Schwarzott, Cadolzburg, beauftragt, die Geschossflächen der vorhandenen Gebäude zu ermitteln. Diese Daten sind zur späteren Abrechnung der Entwässerungsbeiträge erforderlich.

Damit die Gebäude vermessen werden können, werden die Mitarbeiter der Ingenieures. Baier & Schwarzott mit den betroffenen Grundstückseigentümern einen Termin vereinbaren.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Friedhofserweiterung – Öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen

Vollzug des Bestattungsrechts; Erweiterung des Friedhofs Großhabersdorf

Die Gemeinde Großhabersdorf plant auf den Grundstücken Flurnummer 230/1, 231, 231/2 der Gemarkung Großhabersdorf die Erweiterung des bestehenden Friedhofs.

Die Erweiterung des Friedhofs bedarf gemäß Art. 9 Abs. 2 Bestattungsgesetz (BestG) der Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde. Ein entsprechender Antrag liegt dem Landratsamt Fürth vor.

Das Vorhaben wird hiermit gemäß § 32 Abs. 2 Bestattungsverordnung (BestV) bekannt gemacht. Sämtliche Unterlagen, insbesondere Gestaltungs- und Lagepläne, liegen in der Zeit

vom 27.02.2004 bis einschließlich 19.03.2004

öffentlich beim Landratsamt Fürth, Dienstgebäude Fürth, Stresemannplatz 11, 90763 Fürth, im Zimmer 1.15 zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben sind schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Fürth zu erheben.

Zirndorf, 18.02.2004
Landratsamt Fürth

Wahlhelfer für die Europawahl 2004 gesucht

Am 13. Juni 2004 findet die Europawahl statt. Zur Durchführung der Wahl ist vorgesehen, dass

- für den Kernort Großhabersdorf, Hornsegen, Oberreichenbach, Schwaighausen und Unterschlaubach in der Schule drei Wahllokale,
- für Fernabrünst, Wendsdorf und Vincenzenbronn im Gasthaus „Zur Linde“, Fernabrünst, ein Wahllokal und
- im Rathaus ein Briefwahllokal

eingerrichtet werden.

Die Gemeinde benötigt deshalb 39 Wahlhelfer. Interessierte Bürger, die als Wahlhelfer tätig werden wollen, können sich daher im Rathaus Großhabersdorf, bei Frau Schwarz (Tel. 99 839 – 11) oder Herrn Seischab (Tel. 99 839 – 18), melden.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Öffentliche Gemeinderatssitzung

am **25. März 2004**, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Großhabersdorf zeigt Flagge für Tibet

Großhabersdorf zeigt am **Mittwoch, 10. März 2004**, zusammen mit bundesweit 540 weiteren Kommunen Flagge für das von China besetzte Himalaja-Land. Die Gemeinde Großhabersdorf hisst die tibetische Nationalflagge am Tag des tibetischen Volksaufstandes gegen die chinesischen Besatzer, der 1959 blutig niedergeschlagen worden war, um auf die gewaltsame Unterdrückung der Tibeter hinzuweisen. Global denken, lokal handeln. In einer parteiübergreifenden Resolution hatte der Bundestag 1996 von der Bundesregierung erfolglos mehr Solidarität mit Tibet gefordert. Im selben Jahr begann die Aktion "Eine Flagge für Tibet" mit 21 Kommunen. Je länger die Resolution ergebnislos bleibt, desto mehr deutsche Städte, Gemeinde und Landkreise werden aktiv.

Dass auch 45 Jahre nach dem Aufstand entgegen chinesischer Beteuerungen untragbare Zustände in Tibet herrschen, zeigte die Flucht des 17. Karmapa. Der nach dem Dalai Lama und dem Panchen Lama dritthöchste Würdenträger im Tibetischen Buddhismus floh vor drei Jahren aus der tibetischen Hauptstadt Lhasa unter lebensgefährlichen Bedingungen nach Nordindien, wo die tibetische Regierung im Exil ihren Sitz hat.

Der Panchen Lama, ein 14-jähriger Junge, ist seit acht Jahren in China verschollen und gilt als der jüngste politische Gefangene der Welt. Im Mai 1995 hatte der Dalai Lama den damals sechsjährigen Gedhun Choekyi Nyima als 11. Panchen Lama anerkannt. Wenige Tage danach wurde er mit seinen Eltern von chinesischen Sicherheitskräften entführt. Seither gibt es über das weitere Schicksal dieses Jungen keine zuverlässigen Informationen. Stattdessen hat die chinesische Regierung einen anderen Jungen, dessen Eltern Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas sind, zum Panchen Lama erklärt.

Was Großhabersdorf am Sonntag tut, ist in Tibet ein Verbrechen. Die farbenprächtige Flagge mit der strahlenden Sonne über einem schneebedeckten Berg, an dessen Hängen zwei mythische Schneelöwen stehen, zu hissen, steht in dem ehemals souveränen Land unter Strafe. Daher hat die von der Tibet Initiative Deutschland (TID) organisierte Flaggenaktion besonderen Symbolcharakter.

Am 10. März 1959 hatte sich das tibetische Volk zehn Jahre nach dem Einmarsch der "Volksbefreiungsarmee" in der Hauptstadt Lhasa gegen die übermächtigen Invasoren erhoben. Bei den mehrtägigen Kämpfen verloren nach offiziellen chinesischen Angaben mehr als 87.000 Tibeter ihr Leben. Sie machen jedoch nur einen minimalen Anteil der Opfer aus, die die Jahrzehnte der Gewaltherrschaft forderten. 1,2 Millionen Tibeter kamen bis heute durch Hunger, Zwangsarbeit, Haft, Folter und Hinrichtungen ums Leben.

Die kommunistischen Besatzer zerstörten seither über 6.000 Klöster, Tempel und andere Kulturdenkmäler. Sie unterdrücken nach wie vor die tibetische Sprache und Religionsausübung. Der Alltag der Tibeter wird bis zum heutigen Tag geprägt durch Arbeitslager und Inhaftierungen, die auch vor Kindern nicht Halt machen.

Die ständigen Menschenrechtsverletzungen in Tibet rügte der Deutsche Bundestag am 20. Juni 1996 in einer parteienübergreifenden Resolution, in der es hieß: "Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich verstärkt dafür einzusetzen, dass die Regierung der Volksrepublik China die weltweit anerkannten Menschenrechte achtet und die Menschenrechtsverletzungen gegen Tibeter beendet." Die Resolution zeigte jedoch weder vor noch nach dem Regierungswechsel eine spürbare Wirkung. Am 14. März 2002, kurz nach dem tibetischen Gedenktag verabschiedete der Deutsche Bundestag eine erneute Resolution zu Tibet.

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Lehrerkonzert der Sing- und Musikschule südlicher Landkreis

Die bis zum letzten Platz gefüllte Pfarrscheune gab dem Konzert das ansprechende Ambiente. Die auftretenden Künstler gaben ihr Bestes und ließen die begeisterten Zuhörer ein buntes und sehr abwechslungsreiches Programm erleben. Gewohnt schwungvoll führte der Leiter der Sing- und Musikschule, **Herr Rainer Grasser**, durch den kurzweiligen Abend. Stücke von Georg Philipp Telemann, Felix Mendelssohn-Bartholdy oder Franz Schubert wurden ebenso erfolgreich wie souverän vorgetragen wie Stücke aus „My Fair Lady“, südamerikanische Klänge oder ein modernes Stück für Marimbaphon und Saxophon.

Die „Lehrer-Band“ rundete den Abend mit Songs von The Flames, Sasha, und Carlos Santana ab und musste nach dem eindrucksvoll von Rainer Grasser vorgetragenem „My way“ von Frank Sinatra noch eine Zugabe geben.

Das Lehrerkonzert hat wieder einmal bestätigt, dass die Sing- und Musikschule südlicher Landkreis Fürth, die vom Markt Ammerndorf, Markt Cadolzburg, Markt Roßtal und der Gemeinde Großhabersdorf unterhalten wird, eine für die musikalische Erziehung unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sehr sinnvolle wie auch kulturell äußerst wichtige Einrichtung ist. Bei so qualifizierten und engagierten Musiklehrern wissen wir unsere jährlichen finanziellen Aufwendungen sinnvoll eingebracht und vor allem unsere Kinder erhalten eine hervorragende musikalische Ausbildung.

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Tag des Wassers

Am **22. März 2004** findet der alljährliche Weltwassertag der Vereinten Nationen statt, diesmal unter dem Motto "**Wasser und Naturkatastrophen**". Er soll auf die Folgen der sich weltweit häufenden Hochwasser- oder Dürrekatastrophen aufmerksam machen. In Deutschland sind die Hochwasserereignisse vom August 2002 an der Elbe und ihren Nebenflüssen, die neben dem großen menschlichen Leid Schäden von 9 Milliarden Euro anrichteten, und vom Sommer 1997 an der Oder mit ca. 4 Milliarden Euro Sachschäden noch im Gedächtnis. Aber auch Dürren treten in den letzten Jahrzehnten immer häufiger auf. Klimawandel, Verschmutzung und Übernutzung der lebenswichtigen Ressource Wasser reduziert den vorhandenen Süßwasservorrat auf der Erde. Dürre ist die häufigste Todesursache, da sie oft zur Hungersnot führt. Der Sommer 2003 hat auch in Großhabersdorf gezeigt, dass auch in den westeuropäischen Ländern mit Trockenperioden gerechnet werden muss. Hinzu kommt, dass Wald- und Feldbrände häufige Begleiter von Dürren sind.

Wasser stellt einerseits ein lebenswichtiges, andererseits aber auch ein lebensgefährliches Element für die Menschen dar, wenn es nicht geschützt und vor schädlichen Einflüssen bewahrt wird. Mit dem Tag des Wassers soll für das Thema Wasser sensibilisiert werden.

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **02. April 2004**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **19. März 2004**.

Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzung am 12.02.2004

Ergebnis der Eigentümerbefragung – Ablehnung eines Flurbereinigungsverfahrens Oberreichenbach

Dem Gemeinderat wird das Ergebnis der Eigentümerbefragung für ein mögliches Flurbereinigungsverfahren Oberreichenbach mitgeteilt. Es haben sich

- 18 Grundstückseigentümer für die Flurbereinigung und
- 27 Grundstückseigentümer gegen die Flurbereinigung ausgesprochen.

Nachdem sich ein Großteil der Eigentümer gegen das Flurbereinigungsverfahren ausgesprochen hat, wurde beschlossen, dass kein Antrag auf Einleitung des Verfahrens bei der Direktion für ländliche Entwicklung gestellt werden soll.

EDV-Anlage – Einführung eines Geoinformationssystems

Da der Gemeindeverwaltung nun, entgegen der ersten Informationen, ein wesentlich höheres Angebot für die Nutzung der digitalen Flurkarten unterbreitet wurde, hat der Gemeinderat die Einführung des Geoinformationssystems abgelehnt.

Mehrzweckscheune Vincenzenbronn – Auftragsvergaben

Aufgrund der Submissionsergebnisse vergibt der Gemeinderat

- die Putzarbeiten an die Fa. Gunkel & Brendel, Vincenzenbronn und
- die Estricharbeiten an die Fa. Hummert, Erlangen,

als die jeweils wenigstnehmenden Firmen.

Benutzungsregelungen für die Schulturnhalle

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass für den Austausch des alten Tanzbodens Angebote eingeholt werden sollen. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass für die bisher geforderte Brandwache bei Veranstaltungen eine Brandabnahme vor der Veranstaltung durchgeführt werden soll.

Information der Firma E.ON:

Korrosionsschutzarbeiten an Gittermasten in der Gemarkung Fernabrünst

Im Interesse einer auch künftig sicheren Stromversorgung werden wir Korrosionsschutzmaßnahmen an den Stahlgittermasten der 220-kV-Freileitung Ludersheim - Aschaffenburg durchführen. Im Bereich Großhabersdorf betrifft es das Gebiet in der Gemarkung Fernabrünst.

Eine durch uns beauftragte Fachfirma, die seit Jahren auf diesem Gebiet tätig ist, wird mit den ca. 17 Wochen andauernden Arbeiten voraussichtlich im April 2004 beginnen.

Die Korrosionsschutzmaßnahmen erfordern es, verschiedene Wege und Grundstücke zu begehen und mit entsprechenden Fahrzeugen zu befahren. Unsere Mitarbeiter sind, ebenso wie das Personal der ausführenden Firma, angewiesen, die Flur- und Wegeschäden so gering wie möglich zu halten. Nach Abschluss der Arbeiten werden evtl. entstandene Schäden nach den bürgerlich-rechtlichen Bestimmungen geregelt.

Die Eigentümer von Grundstücken, auf denen die Gittermaste stehen, werden über die vorgesehenen Korrosionsschutzmaßnahmen rechtzeitig vor Beginn informiert.

Die Volksschule Großhabersdorf informiert:

1. Schulanmeldung Schuljahr 2004 / 2005

Die Schulanmeldung an der Volksschule Großhabersdorf wird am Freitag, 30. April 2004 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr durchgeführt. Regulär schulpflichtig sind alle Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.1997 bis 30.06.1998 geboren sind.

Für die Bewirtung der Gäste sorgen auch in diesem Jahr wieder die Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse.

2. Informationsabend zur Schuleinschreibung

Die Eltern der Schulanfänger sind am Dienstag, dem 23.03.2004 um 19.00 Uhr herzlich zu einem Informationsabend zur Schuleinschreibung in den Räumen der Volksschule eingeladen.

Norbert Kehr
Rektor

Schöffenwahl 2004 **Aufstellung der Vorschlagsliste für die Gemeinde Großhabersdorf**

In diesem Jahr sind in Bayern wieder Schöffen für die vierjährige Amtsperiode 2005 - 2008 der Schöffengerichte und der Strafkammern zu wählen.

Für Großhabersdorf sind **3 Schöffen** zu melden.

Bürgerinnen und Bürger, die das 25. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens einem Jahr in der Gemeinde Großhabersdorf wohnen, können sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit zur Aufnahme in die gemeindliche Vorschlagsliste bewerben.

Interessenten melden sich bitte im

**Rathaus Großhabersdorf,
Zimmer Nr. 14, 1 OG.,
Nürnberger Straße 12, 90613 Großhabersdorf.**

Die Meldefrist endet bei der Gemeinde am

31. März 2004.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Freibad **Badeaufsicht 2004**

Die Gemeinde Großhabersdorf sucht für das Freibad während der Badesaison 2004 eine Aushilfskraft als

B a d e a u f s i c h t

Voraussetzung ist eine Rettungsschwimmerausbildung. Interessenten wenden sich bitte an die Gemeinde Großhabersdorf, Nürnberger Str. 12, 90613 Großhabersdorf, Tel.: 09105 / 99 839 -16.

Änderungen beim Großhabersdorfer Samstagsmarkt

Der Großhabersdorfer Samstagsmarkt findet vorübergehend nur noch alle zwei Wochen statt. Des weiteren kommen verschiedene Stände nicht mehr jeden ersten Samstag, sondern jetzt alle vier Wochen.

Termine 2-Wochenmarkt

06.03.2004

03.04.2004

Termine 4-Wochenmarkt

20.03.2004

Der Marktzeiten haben sich auch geändert:

Marktbeginn: 8.00 Uhr

Markttende: 12.00 Uhr